

DER ROSENKAVALIER

Richard Strauss

Komödie für Musik in drei Aufzügen – 1911

Libretto von Hugo von Hofmannsthal

In deutscher Sprache

Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung

Vladimir Jurowski

Inszenierung

Barrie Kosky

Bühne

Rufus Didwizus

Kostüme

Victoria Behr

Licht

Alessandro Carletti

Chor

Christoph Heil

Dramaturgie

Nikolaus Stenitzer

Abendspielleitung

Andreas Weirich

Samstag, 29. März 2025

Beginn 16.00 Uhr

Nationaltheater

Abonnement Serie 170

Premiere am 21. März 2021



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

SPIELZEIT 2024–25
BAYERISCHE STAATSOPER

BESETZUNG

Die Feldmarschallin	Jacqueline Wagner
Der Baron Ochs auf Lerchenau	Brindley Sherratt
Octavian	Samantha Hankey
Herr von Faninal	Jochen Schmeckenbecher
Sophie	Liv Redpath
Jungfer Marianne Leitmetzerin	Daniela Köhler
Valzacchi	Gerhard Siegel
Annina	Claudia Mahnke
Ein Polizeikommissar	Martin Snell
Der Haushofmeister	
bei der Feldmarschallin/Ein Wirt	Kevin Connors
Der Haushofmeister bei Faninal	Samuel Stopford
Ein Notar	Christian Rieger
Ein Sänger	Galeano Salas
Adelige Waise/Kinder	Eirin Rognerud, Seonwoo Lee, Ekaterine Buachidze
Eine Modistin/Ein Kind	Louise Foor
Ein Tierhändler/Ein Kind	Dafydd Jones

Bayerisches Staatsorchester
Bayerischer Staatsopernchor
Statisterie der Bayerischen Staatsoper
Opernballett der Bayerischen Staatsoper

Beginn 16.00 Uhr Ende ca. 21.10 Uhr
1. Pause nach dem 1. Aufzug, ca. 17.25 Uhr (ca. 40 Minuten)
2. Pause nach dem 2. Aufzug, ca. 19.10 Uhr (ca. 45 Minuten)

Aus technischen Gründen wird gebeten, während der Pausen den Zuschauerraum zu verlassen.

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© mit freundlicher Genehmigung von Verlag Fürtner Mainz

FOLGEN SIE UNS	#BSORosenkavalier
Website	staatsoper.de
Instagram	@bayerischestaatsoper
Facebook	Bayerische Staatsoper

Besetzung/Social Media

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Vladimir Jurowski, geboren in Moskau, begann seine musikalische Ausbildung am dortigen Konservatorium und setzte sie an den Musikhochschulen von Berlin und Dresden fort. Sein internationales Debüt gab er 1995 beim Wexford Festival. Seitdem dirigierte er u. a. an der Metropolitan Opera in New York, am Teatro alla Scala in Mailand, an der Opéra national de Paris, am Bolschoi-Theater in Moskau, an der Semperoper in Dresden sowie bei den Salzburger Festspielen. Von 2001 bis 2013 war er Musikalischer Leiter des Glyndebourne Festivals, von 2007 bis 2021 Chefdirigent des London Philharmonic Orchestra. Außerdem ist er seit 2017 Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin (RSB). Darüber hinaus ist er Principal Artist des Orchestra of the Age of Enlightenment und war bis 2021 Künstlerischer Leiter des Staatlichen Akademischen Symphonieorchesters Russlands. Er gastierte u. a. bei den Berliner und den Wiener Philharmonikern und beim Koninklijk Concertgebouworkest in Amsterdam. Seit 2021/22 ist er Generalmusikdirektor der Bayerischen Staatsoper. 2024 wurde er von Seiner Majestät König Charles III. zum Honorary Knight Commander of the Most Excellent Order of the British Empire ernannt.

INSZENIERUNG

Barrie Kosky stammt aus Melbourne, wo er Klavier und Musikgeschichte studierte. 1996 arbeitete er als Künstlerischer Direktor des Adelaide Festival of the Arts. Von 2001 bis 2005 war er Co-Direktor am Schauspielhaus Wien. Er inszenierte u. a. an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin, der Oper Frankfurt, der Wiener Staatsoper, der Opéra National de Lyon, De Nationale Opera in Amsterdam, Den Norske Opera in Oslo, dem Royal Opera House Covent Garden in London, dem Teatro Real de Madrid, der San Francisco Opera, der Los Angeles Opera, dem Teatro Colón in Buenos Aires sowie bei den Festspielen in Salzburg, Bayreuth, Glyndebourne und Aix-en-Provence. Von 2012 bis 2022 war er Intendant und Chefregisseur der Komischen Oper Berlin, wo er u. a. *Die Zauberflöte*, *Rusalka*, *Iphigenie auf Tauris*, *Kiss me, Kate*, *Rigoletto*, *West Side Story*, *Les Contes d'Hoffmann*, *Eugen Onegin* und *Sweeney Todd* inszenierte. Seit 2022 ist er dort Hausregisseur. Bei den International Opera Award wurde er 2014 und 2023 als Regisseur des Jahres ausgezeichnet. 2024 erhielt er das Bundesverdienstkreuz am Bande. 2024/25 inszenierte er u. a. *Manon Lescaut* an der Oper Zürich und *Die Banditen* an der Opéra national de Paris. An der Bayerischen Staatsoper führte er bereits bei *Die schweigsame Frau*, *Der feurige Engel*, *Agrippina*, *Das schlaue Fuchslein* und *Die Fledermaus* Regie. 2025/26 kehrt er für die Neuproduktion *Die Nacht vor Weihnachten* nach München zurück.

BÜHNE

Rufus Didwizsus, geboren in Köln, studierte Bühnen- und Kostümbild in Stuttgart. Seitdem arbeitet er mit Regisseuren wie Thomas Ostermeier, Sasha Waltz, Sidi Larbi Cherkaoui, Tom Kühnel und Christian Stückl an Häusern wie dem Deutschen Theater Berlin, dem Schauspielhaus Hamburg und den Münchner Kammerspielen. Gemeinsam mit Joanna Dudley entstanden Musiktheater-Performances u. a. in den Sophiensaealen und an der Schaubühne in Berlin sowie im Bozar in Brüssel. Zuletzt entwarf er u. a. Bühnenbilder für das Ballett Zürich sowie für Inszenierungen Barrie Koskys an der Komischen Oper Berlin (u. a. *La Cage aux folles*, *Die Perlen der Cleopatra*, *La Belle Hélène*, *Anatevka*, *La bohème*), am Opernhaus Zürich (*Boris Godunow*), an der Wiener Staatsoper (*Le nozze di Figaro*), beim Festival d'Aix-en-Provence (*Der goldene Hahn*) sowie bei den Salzburger Festspielen (*Orphée aux enfers*).

KOSTÜME

Victoria Behr studierte Kostümbild an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg. Nach mehreren Assistenzen, u. a. am Opernhaus Zürich und bei den Salzburger Festspielen, arbeitet sie seit 2008 als freie Kostümbildnerin. Es entstand eine enge Zusammenarbeit mit dem Regisseur Herbert Fritsch u. a. am Thalia Theater Hamburg, an der Volksbühne Berlin, am Kongelige Teater Kopenhagen, am Residenztheater München und an der Komischen Oper Berlin. Außerdem entwarf sie Kostüme für Inszenierungen von Regisseuren wie Niklaus Helbling, Alvis Hermanis, Antú Romero Nunes, Stefan Pucher und regelmäßig für Barrie Kosky, zuletzt u. a. für dessen Inszenierungen von Offenbachs *Les Brigands* an der Opéra national de Paris und *Il tritico* an De Nationale Opera in Amsterdam. In der Kritikerumfrage der Zeitschrift Theater heute wurde sie 2011, 2012, 2014 und 2015 und in der Opernwelt 2013 als Kostümbildnerin des Jahres ausgezeichnet. An der Bayerischen Staatsoper entwarf sie die Kostüme für *Idomeneo*, *Così fan tutte*, *Pique Dame* und *Das schlaue Fühlsein*.

LICHT

Alessandro Carletti wurde in Rom geboren und studierte Fotografie und Malerei. Seit 2008 arbeitet er regelmäßig mit dem Regisseur Damiano Michieletto zusammen. Zu den wichtigsten Produktionen der letzten Zeit gehören *Il tritico* und *Otello* am Theater an der Wien, *Don Carlo* an der Wiener Staatsoper, *Cavalleria rusticana* am Teatro San Carlo in Neapel, *Nabucco* und *Guillaume Tell* am Royal Opera House Covent Garden in London, *Un ballo in maschera* am Teatro alla Scala in Mailand, *Il viaggio a Reims* an De Nederlandse Opera, *Divine parole* und *Die Dreigroschenoper* am Piccolo Teatro di Milano und *Die Zauberflöte* am Teatro La Fenice in Venedig sowie *Il tritico* am Teatro dell'Opera

di Roma. Außerdem gastierte er an der Komischen Oper Berlin für das Lichtdesign bei Barrie Koskys Inszenierungen von *Semele*, *Candide* und *La bohème*. 2021 arbeitete er mit *Jenůfa* erstmalig an der Staatsoper Unter den Linden Berlin. 2015 gewann er den Knight of Illumination Award für *Guillaume Tell* am Royal Opera House Covent Garden. An der Bayerischen Staatsoper gestaltete er das Lichtdesign für *Aida*. 2024/25 übernahm er hier das Lichtdesign für die Neuproduktionen *La Fille du régiment* und *Die Liebe der Danae*.

CHOR

Christoph Heil ist ein deutsch-österreichischer Dirigent und Pianist. Er wuchs in Tübingen auf und studierte an den Hochschulen in Stuttgart sowie Karlsruhe Dirigieren, Klavier, Kirchenmusik und Germanistik. Entscheidende Impulse erhielt er u. a. von Eric Ericson und Péter Eötvös. Seine Laufbahn begann er als Assistent des Stuttgarter Opernchores, bevor er Chordirektor und Kapellmeister am Theater Regensburg wurde. Dort erarbeitete er sich auch als Dirigent ein breites Opern- und Konzertrepertoire. Später kehrte er als stellvertretender Chordirektor an die Oper Stuttgart zurück und wurde 2017 zum Chordirektor berufen. Von der Zeitschrift Opernwelt wurde der Stuttgarter Chor unter seiner Leitung 2018 als Chor des Jahres ausgezeichnet. Er gastiert seit 2019 regelmäßig an international renommierten Opernhäusern, u. a. in Lyon, Straßburg und am Brüsseler Opernhaus La Monnaie. Von 2016 bis 2023 war er zudem bei den Bayreuther Festspielen als musikalischer Assistent des Festspielchores engagiert. In der Spielzeit 2022/23 gab er sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper. Seit Beginn der Spielzeit 2023/24 hat er die Leitung des Bayerischen Staatsopernchores inne.

DRAMATURGIE

Nikolaus Stenitzer studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaft und Philosophie in Wien und Hamburg und schloss sein Studium 2006 mit einer performancetheoretischen Arbeit über die Situationistische Internationale ab. Anschließend war er Büroleiter im Österreichischen Filmmuseum in Wien und ab 2009 als Lektor, Redakteur und Journalist zunächst in Hamburg, dann in Berlin tätig. Seine Texte erschienen u. a. in *nachtkritik*, *Falter* und *Theater der Zeit*. In den Spielzeiten 2013/14 und 2016/17 leitete er die Redaktion von *Max Joseph*. Von 2017 bis 2021 war er Dramaturg an der Bayerischen Staatsoper und wechselte im Anschluss an die Wiener Staatsoper.

DIE FELDMARSCHALLIN

Jacquelyn Wagner studierte Gesang an der Manhattan School of Music und an der Oakland University of Michigan. Als ehemaliges Ensemblemitglied der Deutschen Oper Berlin war sie dort u. a. als *Violetta*

(*La traviata*), Pamina (*Die Zauberflöte*), Micaëla (*Carmen*), la Contessa di Almoviva (*Le nozze di Figaro*) und Gretel (*Hänsel und Gretel*) zu erleben. Ihr Repertoire umfasst zudem Partien wie Mimì (*La bohème*), Vitellia (*La clemenza di Tito*), Guttrune (*Götterdämmerung*) sowie die Titelpartien in *Jenůfa*, *Norma*, *La rondine*, *Arabella* und *Giovanna d'Arco*. Gastengagements führten sie etwa an die Semperoper in Dresden, die Deutsche Oper am Rhein, die Oper Frankfurt, die Wiener Staatsoper, die Staatsoper in Hamburg und Stuttgart, die Oper Zürich, die Opéra national de Paris, die De Nationale Opera in Amsterdam, das Gran Teatre del Liceu in Barcelona, das Teatro Real in Madrid, das Teatro alla Scala in Mailand, die Minnesota Opera sowie zu den Osterfestspielen in Salzburg und dem Festival in Aix-en-Provence. An der Bayerischen Staatsoper debütierte sie 2015/16 als Donna Anna (*Don Giovanni*). 2024/25 ist sie hier als Feldmarschallin (*Der Rosenkavalier*) zu erleben.

DER BARON OCHS AUF LERCHENAU

Brindley Sherratt stammt aus Lancashire/England und studierte Gesang und Trompete an der Royal Academy of Music in London. Der britische Bassbariton ist regelmäßiger Gast am Royal Opera House Covent Garden und an der English National Opera, wo er mit Partien wie Gremin (*Eugen Onegin*), Sarastro (*Die Zauberflöte*), Sparafucile (*Rigoletto*), Fiesco (*Simon Boccanegra*), Fasolt (*Das Rheingold*) und Dosifej (*Chowanschtschina*) zu erleben war. Beim Glyndebourne Festival trat er als Claggart in *Billy Budd* und als Rocco in einer Neuproduktion von *Fidelio* auf. Weitere Auftritte führten ihn u. a. an die Hamburgische Staatsoper, die Wiener Staatsoper, die Oper Frankfurt, das Opernhaus Zürich, die Nederlandse Opera, die Opéra national de Paris, das Teatro Real in Madrid, die Metropolitan Opera in New York und die Lyric Opera of Chicago sowie zu den Festspielen von Salzburg und Aix-en-Provence. Als Konzertsänger hat er mit Dirigenten wie Sir Mark Elder, Sir John Eliot Gardiner, Daniel Harding, Andris Nelsons, Yannick Nézet-Séguin und Sir Antonio Pappano zusammengearbeitet. Er ist außerdem Gastprofessor an der Royal Academy of Music. An der Bayerischen Staatsoper war er bereits als Swallow (*Peter Grimes*), Astradamors (*Le Grand Macabre*) und Rocco (*Fidelio*) zu erleben.

OCTAVIAN

Samantha Hankey studierte an der Juilliard School in New York. 2017 gewann sie die Metropolitan Opera National Council Auditions und die Dallas Opera Guild Vocal Competition, ein Jahr später den Glyndebourne Opera Cup und den 2. Preis des Operalia-Wettbewerbs. Sie debütierte in der Spielzeit 2017/18 an der Norske Opera in Oslo als Rosina (*Il barbiere di Siviglia*) und am Grand Théâtre de Genève als Siébel (*Faust*). 2018/19 war sie als u. a. als Cherubino (*Le nozze di Figaro*) am Opernhaus Zürich und als Wellgunde (*Das Rheingold*) an der Metropolitan Opera zu erle-

ben. Außerdem zählen zu ihrem Repertoire die Titelpartien in *Carmen*, *Agrippina* und *La Cenerentola* sowie Sesto (*La clemenza di Tito*), Dora-bella (*Così fan tutte*) und Stéphano (*Roméo et Juliette*). Sie gastierte zudem u. a. an der Semperoper Dresden, am Royal Opera House Covent Garden in London, an der Detroit Opera und am New National Theatre in Tokio. Ab 2019 gehörte sie für zwei Spielzeiten dem Ensemble der Bayerischen Staatsoper an und war hier u. a. als Cherubino (*Le nozze di Figaro*) zu erleben. 2024/25 fügt sie mit der Donna Elvira (*Don Giovanni*) ihrem Rollenspektrum eine weitere Mozart-Partie hinzu.

HERR VON FANINAL

Jochen Schmeckenbecher studierte Gesang in Köln und New York. Er ist regelmäßiger Gast an den großen Opernbühnen u. a. in New York, Mailand, Dresden, Frankfurt, Berlin, Barcelona, Madrid und bei den Salzburger Festspielen. Sein Repertoire umfasst Partien wie Alberich (*Der Ring des Nibelungen*), Orest (*Elektra*), Kurwenal (*Tristan und Isolde*), Dr. Kolenatý (*Věc Makropulos*), Amfortas (*Parsifal*), Don Pizarro (*Fidelio*), Kaspar (*Der Freischütz*) und die Titelpartie in *Wozzeck*. Auch auf dem Konzertpodium feierte er große Erfolge u. a. als Jesus (Johannespassion) und mit Mahlers 8. Symphonie. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er als Marquis in *Dialogues des Carmélites* und sang hier außerdem Leutnant Antonio (*Giuditta*), Sprecher / 1. Priester (*Die Zauberflöte*), Klingsor (*Parsifal*), Frank (*Die Fledermaus*), Graf von Gloster (*Lear*) und Musiklehrer (*Ariadne auf Naxos*).

SOPHIE

Liv Redpath studierte an der Harvard University und der Juilliard School. Sie war Finalistin des Operalia-Wettbewerbs 2019 und erhielt den französischen Sonderpreis und den Publikumspreis des Tenor Viñas Wettbewerbs am Gran Teatre del Liceu in Barcelona. Gastengagements führten sie u. a. bereits an die Deutsche Oper Berlin, die Staatsoper Hamburg, das Royal Opera House Covent Garden in London, die Metropolitan Opera in New York, die Los Angeles Opera, die Santa Fe Opera, das Opera Theatre of Saint-Louis, die Atlanta Opera sowie zu den Festspielen in Bregenz, Edinburgh, Glyndebourne und Aix-en-Provence. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Susanna (*Le nozze di Figaro*), Woglinde (*Das Rheingold*), Zerbinetta (*Ariadne auf Naxos*), Pamina (*Die Zauberflöte*), Tytania (*A Midsummer Night's Dream*), Zerlina (*Don Giovanni*), Gretel (*Hänsel und Gretel*) sowie die Titelpartien in *Lucia di Lammermoor* und *Orphée et Eurydice*. In der Spielzeit 2021/22 debütierte sie als Sophie (*Der Rosenkavalier*) an der Bayerischen Staatsoper.

JUNGFER MARIANNE LEITMETZERIN

Daniela Köhler studierte Gesang an den Musikhochschulen von Stuttgart und Karlsruhe und nahm an diversen Meisterkursen teil. 2010 gewann sie bei Internationalen Gesangswettbewerb's-Hertogenbosch den 1. Preis. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Brünnhilde (*Siegfried*), Sieglinde (*Die Walküre*), Senta (*Der fliegende Holländer*), Leonore (*Fidelio*), Gertrud (*Hänsel und Gretel*), Die Kaiserin (*Die Frau ohne Schatten*), Rosalinde (*Die Fledermaus*), Julia (*La vestale*) sowie die Titelpartien in *Salome* und in *Norma*. Sie war u. a. am Badischen Staatstheater Karlsruhe, an der Oper Leipzig, am Theater Klagenfurt, am Opernhaus Zürich und am Gran Teatre del Liceu in Barcelona zu erleben. 2021 debütierte sie als Gerhilde (*Die Walküre*) bei den Bayreuther Festspielen und sang dort 2023 erstmals Brünnhilde (*Siegfried*). An der Bayerischen Staatsoper debütierte sie 2017 als 4. Magd in *Elektra*.

VALZACCHI

Gerhard Siegel begann seine Musikerlaufbahn als Instrumentalist und Komponist. Nach seinem Gesangsstudium in Augsburg wurde er Ensemblemitglied des Stadttheaters Trier, von 1999 bis 2006 der Oper Nürnberg. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Florestan (*Fidelio*), Walther von Stolzing (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Sergej (*Lady Macbeth von Mzensk*), Hauptmann (*Wozzeck*), Max (*Der Freischütz*), Siegfried/Mime (*Der Ring des Nibelungen*), Herodes (*Salome*) sowie die Titelpartien in *Parsifal* und *Peter Grimes*. Gastengagements führten ihn u. a. an die Wiener Staatsoper, ans Teatro Real Madrid, an die Opéra Bastille in Paris, an die Deutsche Oper und die Komische Oper in Berlin, an die Metropolitan Opera in New York, ans Royal Opera House Covent Garden in London, an die Lyric Opera of Chicago sowie zu den Festspielen in Bayreuth, Bregenz und Granada. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 1997 in der Uraufführung von Hans Werner Henzes *Venus und Adonis*. 2013 sang er die Partie des Fürsten Schuiskij in der Premiere und vielen weiteren Vorstellungen von *Boris Godunow*, im 4. Akademiekonzert 2015/16 war er als Solist zu hören und übernahm seit der Spielzeit 2022/23 mehrfach die Partien von Valzacchi in *Der Rosenkavalier* und Herodes in *Salome*.

ANNINA

Claudia Mahnke studierte Gesang an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden. Von 1996 bis 2006 war die Mezzosopranistin Ensemblemitglied der Staatsoper Stuttgart, die sie 2006 zur Kammersängerin ernannte. In Stuttgart wie auch bei den Münchner Opernfestspielen war sie in der Titelpartie von Karl Amadeus Hartmanns *Simplicius Simplicissimus* zu erleben. Seit 2006 ist sie Ensemblemitglied der Oper Frankfurt, die sie ebenfalls zur Kammersängerin ernannte. Dort war sie u. a. als Amneris (*Aida*), Emilia (*Otello*), Magdalene (*Die*

Meistersinger von Nürnberg), Die Fürstin (*Die Zauberin*), Judith (Herzog Blaubarts Burg), Herodias (*Salome*) und Brangäne (*Tristan und Isolde*) zu erleben. Zu ihrem Repertoire gehören außerdem Partien wie Fricka (*Der Ring des Nibelungen*), Didon (*Les Troyens*), Gräfin Geschwitz (*Lulu*) und Giselle (*Guerçœur*). Gastengagements führten sie u. a. an die Deutsche Oper in Berlin, die Semperoper in Dresden, die Staatsoper Hamburg, die Wiener Staatsoper, das Opernhaus Zürich, die Opéra National de Lyon, das Teatro Real in Madrid, die Houston Grand Opera, die San Francisco Opera und die Los Angeles Opera sowie zur Ruhrtriennale, zu den Festspielen in Edinburgh, Bayreuth und Aix-en-Provence. In der Spielzeit 2025/26 kehrt sie als Waltraute (*Die Walküre*) zurück.

EIN POLIZEIKOMMISSAR

Martin Snell stammt aus Dunedin/Neuseeland. Er studierte Gesang am Royal Northern College of Music in Manchester, schloss eine Ausbildung am Opernstudio Zürich an und erhielt danach Festengagements in St. Gallen, Basel und Luzern. Gastengagements führten ihn an die Opernhäuser in Genf, Monte-Carlo, Prag, London und Sydney, an das Theater an der Wien, die Staatsoper Unter den Linden in Berlin und das Teatro alla Scala in Mailand sowie zu den Festivals u. a. in Baden-Baden, Luzern, Bayreuth und Aix-en-Provence. Sein Repertoire umfasst Partien wie Landgraf Hermann und Reinmar von Zweter (*Tannhäuser*), Klingsor (*Parsifal*), Surin (*Pique Dame*), Der Tod (*Der Kaiser von Atlantis*), Fasolt (*Das Rheingold*), Baron Ochs (*Der Rosenkavalier*), Vodnik (*Rusalka*) und Lorenz von Pommersfelden (*Mathis der Maler*). Seit der Spielzeit 2019/20 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Seine Partien in der Spielzeit 2024/25 umfassen u. a.: Sprecher/1. Priester (*Die Zauberflöte*), Antonio (*Le nozze di Figaro*), Alcindoro (*La bohème*), Pfarrer/Dachs (*Das schlaue Fuchslein*), Arzt (*Macbeth*), Hortensius in der Neuproduktion *La Fille du régiment* und Ein König in der Neuproduktion *Die Liebe der Danae*. Partien 2025/26 u. a.: Bartolo (*Le nozze di Figaro*), Alcindoro, Sprecher/Erster Priester, Micha (*Die verkaufte Braut*), Monterone (*Rigoletto*), Erster Nazarener (*Salome*), Ein alter Diener (*Elektra*), Der Mesner (*Tosca*), Arzt (*Macbeth*) und Male Consort V/Executioner in der Uraufführung *Of One Blood*.

DER HAUSHOFMEISTER BEI DER FELDMARSCHALLIN/EIN WIRT

Kevin Conners studierte an der Eastman School of Music in New York und am Salzburger Mozarteum. 1988 wurde er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper und zwei Jahre später ins Ensemble übernommen. Gastengagements führten ihn u. a. als Monostatos (*Die Zauberflöte*) ans Teatro alla Scala in Mailand, als Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*) an die Staatsoper Unter den Linden Berlin sowie als Vitek (*Věc Makropulos*) ans Opernhaus Zürich. Seit 2005 ist er Bayerischer Kammersänger. In der Spielzeit 2024/25 singt er u. a. Monostatos

und Don Curzio (*Le nozze di Figaro*), Die Knusperhexe (*Hänsel und Gretel*), Dr. Blind (*Die Fledermaus*), Tschekalinski (*Pique Dame*), Weißer Minister (*Le Grand Macabre*), Altoum (*Turandot*) und Ein König in der Neuproduktion *Die Liebe der Danae*. Außerdem gestaltet er unter dem Titel *Eine musikalische Reise durch die Romantik* zusammen mit seiner Klavierpartnerin Anne Schätz ein Programm in der Reihe der Kinderkonzerte. 2025/26 ist er hier erneut als Die Knusperhexe und Monostatos sowie u. a. als Dr. Blind, Abdallo (*Nabucco*), Erster Gralsritter (*Parsifal*) und Altoum zu erleben.

DER HAUSHOFMEISTER BEI FANINAL

Der Tenor Samuel Stopford, geboren in Großbritannien, erhielt seine Ausbildung von 2018 bis 2024 an der Royal Academy of Music in London. Er nahm 2023 an der Internationalen Meistersinger Akademie in Neumarkt in der Oberpfalz teil sowie 2024 am Young Singers Project der Salzburger Festspiele. Zu seinem Repertoire zählen u. a. Partien wie Rodolfo (*La bohème*), Don Ottavio (*Don Giovanni*), Odoardo (*Ariodante*) und Ein Offizier (*Ariadne auf Naxos*). Seit Beginn der Spielzeit 2024/25 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und u. a. als Arturo in Lucia di Lammermoor, Parpignol in *La bohème*, 2. Edler in *Lohengrin* und als Giuseppe in *La traviata* zu erleben.

EIN NOTAR

Christian Rieger stammt aus Neumarkt in der Oberpfalz und studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Theater in München. 1992 gewann er den Richard-Strauss-Wettbewerb für Gesang. 1994 gab er sein Operndebüt am Oldenburgischen Staatstheater als Dandini in *La Cenerentola*, 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Gastengagements führten ihn u. a. nach Hannover, Hamburg, Köln, Dresden, Tokio, Bukarest und Paris. Darüber hinaus ist er auch als Komponist hervorgetreten. Seit 2003 ist er als Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper engagiert und sang hier seitdem u. a. Schaunard (*La bohème*), Sharpless (*Madama Butterfly*), Il conte di Ceprano (*Rigoletto*), Mercutio (*Roméo et Juliette*), Dancaïro (*Carmen*), Peter Besenbinder (*Hänsel und Gretel*), Frank (*Die Fledermaus*), Konrad Nachtigall (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Steuermann (*Tristan und Isolde*), Der Einarmige (*Die Frau ohne Schatten*). In der Spielzeit 2024/25 ist er u. a. als Sciarrone (*Tosca*), Diener/Mörder (*Macbeth*), Benoît (*La bohème*), Yamadori (*Madama Butterfly*), Bert in der Kinderoper *Frank und Bert*, Korporal in der Neuproduktion *La Fille du régiment* und Ein Bauer in der Neuproduktion *Cavalleria rusticana/Pagliacci* zu erleben. Partien in der Spielzeit 2025/26 u. a.: Ein Lakai (*Ariadne auf Naxos*), Benoît, Sciarrone, Diener/Mörder (*Macbeth*), Dancaïro.

EIN SÄNGER

Galeano Salas studierte an der University of Houston sowie an der Yale University in Connecticut und erwarb sein künstlerisches Diplom an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia. Sein Repertoire umfasst Partien wie Ferrando (*Così fan tutte*), Tebaldo (*I Capuleti e i Montecchi*), Alfredo (*La traviata*), Rinuccio (*Gianni Schicchi*) und Vaudémont (*Iolanta*). Gastengagements führten ihn als Duca (*Rigoletto*) an die Ungarische Staatsoper in Budapest, als Fenton (*Falstaff*) an die Komische Oper Berlin, das Festival d'Aix-en-Provence und die Opéra National de Lyon, als Des Grieux (*Manon*) ans Teatro Municipal in Santiago de Chile sowie als Rodolfo (*La bohème*) an die Cape Town Opera, das Teatro Regio in Turin sowie die Semperoper in Dresden. Von 2016 bis 2018 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, von 2018 bis 2023 war er Ensemblemitglied. Zu seinen Partien an der Bayerischen Staatsoper zählen u. a.: Alfred (*Die Fledermaus*), Abdallo (*Nabucco*), Ein italienischer Tenor (*Capriccio*).

ADELIGE WAISE / KINDER

Die Sopranistin Seonwoo Lee, geboren in Südkorea, erhielt ihre Ausbildung von 2016 bis 2020 an der Seoul National University. Anschließend studierte sie 2020 bis 2022 an der Juilliard School in New York und war 2022/23 Mitglied im Royal College of Music Opera Studio in London. 2022 sang sie La Damselle élue in der Alice Tully Hall unter der Leitung von Barbara Hannigan. Weitere Konzerte führten sie u. a. an das Lincoln Center in New York, die Ungarische Staatsoper und die Korea National Opera. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Adina (*L'elisir d'amore*), Le Feu / Le Rossignol (*L'Enfant et les sortilèges*) und La Fata Azzurra (*La bella dormiente nel bosco*). Seit der Spielzeit 2023/24 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und sang u. a. Suor Dolcina in *Il trittico*, Blumenmädchen/Knappe in *Parsifal*, Priesterin in *Aida* und Amanda in *Le Grand Macabre*. 2024/25 übernimmt sie u. a. die Partien Frasquita (*Carmen*), Amanda, Giannetta (*L'elisir d'amore*), Papagena (*Die Zauberflöte*), Mélantho in der Neuproduktion *Pénélope* und die Titelpartie in der Neuproduktion *Matsukaze*.

Die Sopranistin Eirin Rognerud, geboren in Norwegen, erhielt ihren Abschluss am Barratt-Due-Musikinstitut in Oslo und studierte 2019 bis 2022 an der Juilliard School in New York, wo sie mit dem Kovner-Stipendium ausgezeichnet wurde. Im Jahr 2021 trat sie im Rahmen des Songfest der Juilliard School in der Alice Tully Hall auf. 2022 wurde sie zur Gewinnerin des New Yorker Distrikts des Metropolitan Laffont Wettbewerbs ernannt und nahm am von Renée Fleming geleiteten Carnegie SongStudio teil. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Pamina (*Die Zauberflöte*), Despina (*Così fan tutte*), La Fée (*Cendrillon*) und Morgana (*Alcina*). Seit der Spielzeit 2023/24 ist sie Mitglied im

Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und war u. a. als Barbarina in *Le nozze di Figaro*, als Giannetta in *L'elisir d'amore* und als Venilia in *Lucrezia/Der Mond* zu erleben. Partien in der Spielzeit 2024/25 umfassen u. a. Midori (*Das Jagdgewehr*), Lydie (*Pénélope*) und Taumännchen (*Hänsel und Gretel*).

Die Mezzosopranistin Ekaterine Buachidze, geboren in Georgien, erhielt ihre Ausbildung am Staatlichen Wano-Saradschischwili-Konservatorium in Tiflis. Zu ihrem Repertoire gehören u. a. Partien wie Kate Pinkerton (*Madama Butterfly*), Flora (*La traviata*), Der Trommler (Viktor Ullmanns *Der Kaiser von Atlantis*) und Schäferin (Jenůfa). Seit Beginn der Spielzeit 2024/25 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und Stipendiatin der Hildegard Zadek Stiftung. Hier ist sie u. a. als Glascha in der Neuproduktion *Kát'a Kabanová*, Sandmännchen in *Hänsel und Gretel*, 2. Mädchen in *Le nozze di Figaro* und Annina in *La traviata* zu sehen.

EINE MODISTIN/KINDER

Die Sopranistin Louise Foor, geboren in Belgien, erhielt ihre Ausbildung am Institut supérieur de Musique et de Pédagogie in Namur. Ihren Master machte sie anschließend an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Von 2020 bis 2022 war sie Artist in Residence an der Queen Elisabeth Music Chapel in Brüssel. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie First Witch (*Dido and Aeneas*), Zerlina (*Don Giovanni*) und 2. Elfe (*Rusalka*). 2023 debütierte sie an der Opéra national de Montpellier als Diane (*Iphigénie en Tauride*) und am Grand Théâtre de Genève als Blumenmädchen (*Parsifal*), 2024 an der Opéra national de Bordeaux als Leïla (*Les Pêcheurs de perles*). In der Spielzeit 2023/24 war sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und hier u. a. als Frasquita (*Carmen*), Berta (*Il barbiere di Siviglia*), Händlerin (*Die Nase*) sowie in der Titelpartie in *Lucrezia/Der Mond* zu erleben.

EIN TIERHÄNDLER/KINDER

Der Tenor Dafydd Jones, geboren in Wales, schloss sein Studium am Royal College of Music in London 2024 mit Auszeichnung ab. Er wurde 2023 mit dem Ferrier Loveday Song Prize der Kathleen Ferrier Competition ausgezeichnet und gewann 2024 die ROSL Gold Medal in der Wigmore Hall. Zu seinem Repertoire zählen u. a. die Titelpartien in *Orpheus in der Unterwelt* und *Albert Herring*, sowie Clotarco (*Armida*), Tamino (*Die Zauberflöte*) und Don Ottavio (*Don Giovanni*). Seit der Spielzeit 2024/25 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und u. a. als Landmann in *La Fille du régiment*, Remendado in *Carmen* und Dichter in der Neuproduktion *Das Jagdgewehr* zu hören.